



**Processus Juridicus contra sagas & veneficos, Das ist:
Rechtlicher Proceß/ Wie man gegen Unholdten vnd
Zauberische Personen verfahren soll**

Goehausen, Hermann

Rintelii ad Visurgium, 1630

XI. Ob man den Gefangenen gestatten soll/ daß sie im Kercker beichten
vnd Communiciren/ ehe sie bekent haben/ wann sie kranck seyn.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-64982](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-64982)

ritos; pœnam hanc fore illi ad meritum,
atque uberem satisfactionem aliorum
peccatorum suorum: interim vero scire
debeat, Deum non decipi, ideoque ca-
veat, ne si innocentem se faciat contra
scientiam & voluntatem Dei, cum Dia-
bolo perpetuum luat. Plura habet de of-
ficio Confessarii, & modo Confessionis,
deq; interrogatoriis hoc in crimine ob-
servandis, Delrio. *lib. 6. disquisit. Magic. cap.*
1. sect. 1. 2. 3. & seqq.

TITULUS XI

Ob man den Gefangenen
gestatten sol / daß sie im Rärcker beichten/
vnd das Sacrament des Altars em fas-
hen/ ehe sie bekant haben/ wann sie
francck seyn.

I.

Sein zauberische Person nach
ihrer Bekantnuß nur den ma-
lestis Sentenz vnd letztes Ur-
theil erwartet/ vnnnd sich wider
zu Gott warhafftig bekant hat / ist in kein
zweiffel zu setzen / daß man sie mit den H.

Cc 2

Ca.

Sacramenten der Buß vnd des Altars so
 durch die Seelsorger / gleich wie andern Sa
 Reos versehen lassen / dann diß ist nun bey al
 len Catholische Nationen ein Löblicher gutt
 Brauch / wie bey D. Binstfeld. de Conf
 malef. concl. 7. dub. 5. vnd Layman. Theol
 Moral. sect. 5. n. 6. c. 5. §. de Sagis. n. 31. Del
 rio. lib. 5. sect. 18. zusehen.

II. Wo aber ein Unholde vor ihre
 öffentlicher Gerichts bekantnuß / entweder glau
 wegen eingenommener Folterpein / oder Me
 natürlicher blödigkeit vnkräftig oder Kir
 Kinds schwanger were / ist der Richter
 schuldig von den darzu bestelten Leuten
 Hütern zu vernehmen vnd zu erkennen / ob
 es nicht ein angenommene / sonder ein wa
 hafte krankheit sey / vnd als dan mit sie
 als ein getreuer zur zeit Haushalter ihr zu em
 Seelen Heyl / alle mögliche vnd gute Mi
 tel zu verschaffen / wie dann auch das ein
 verständiger Reichvatter / welcher in sol
 chem articulo vnd Nothfall ihme gewisse
 völliges Gewalts von allen Sünden zu ab
 soluiren bewust sey / begehrt vnd zugeführt
 werde / welcher sie als dann nach dem es ih
 für gut ansicht / nach beschaffenheit der

Krank-

Kranckheit / oder der Person / mit den H.
Sacramenten zur Noturfft versehen wird.
(Vnangesehen / daß solche Person vor
Gericht / oder vor vnd nach der Tortur be-
kânt habe) Binstel. & Laymā. cit. locis. Dañ
ob schon die *iudices* einer Person nicht als
bald glauben geben / daß alles wahr sey was
sie bekant oder laugnet / seindt sie doch in *foro*
conscientia , wie auch die Seelsorger zu
glauben schuldig / daß einem sterbenden
Menschen / die von Gott vnd seiner H.
Kirchen verordnete H. Sacrament zur
Seligkeit verhelffen können. Zu dem auch /
kan man keinen Christen von diesen H.
Sacramenten abhalten / sonderlich zur
Sterbstund / wo es sonst von Geistlichen
Rechten nicht verboten ist / oder von welch-
em man nicht außtrücklich weiß / daß er mit
einer Todtsünd behaftt sey Layman. Bins-
feld. cit. locis.

III. In einem Fall allein sol der Seel-
sorger einem Vnholden das H. Sacra-
ment des Altars im Käcker abschlagen /
vnd nicht geben: Nemblich / wann sie bey
andern Leuten öffentlich das Zauberey Last-
er (welches sie jederzeit *ad hancum juris* bes-

ständig bekant) mutwillig widerruffe/ vnd für vnschuldig wil gehalten werden. Dann ob wol ein Beichtvatter *in foro poli*, einem jedem / *pro & contra se loquenti*, er rede für oder wider sich / glauben geben / vnd den Leib vnsers Herrn einem sonst wol disponirten reichen muß / wann schon ein solcher Mensch sich wider seine Rechtliche Bekantnuß bey dem Beichtvatter vnschuldig bekant; (So lang dieses vor andern verborgen vnd heimlich verbleibt) jedoch sobald es außbricht / soler ihm die H. Communion absprechen / wegen der öffentlich gegebenen Ergernuß / weil ein jedweder nun billig mit den *Iudicibus* vermuthen kan / daß solcher *Reus* oder *Rea* lügenhafftig / halbsüchtig vnd vnbusfertig sterben wil / ob er schon kein *Complices* genant hat. *Delrio. lib. 5. sect. 5. §. 6. welcher libro 6. sect. 2. & 3. weiterläuffig handelt / wie sich die Priester mit ihnen in der Beicht verhalten sollen.*

IV. Des gleichen ist zu halten von der H. Beicht wann die Gefangene von der Bekantnuß des Zauberey Lasters eines Priesters begehren / allein weil sie Beichten wollen / so solle solches ihnen mit nichten

in carcere morituris ministrari debeat? 391
gestattet werden. Dann weil diese Leut off-
termahls sehr grob / vnd in Göttlichen sachs-
en vnerfahren seyn / pflegen sie gar blind
vnd falsch von dem H. Sacrament der
Beicht zu vrtheilen / oder mißbrauchen
dieselbig / wie sie sonst im Leben auch gethan
haben / vnd geben vor bey den Richtern vnd
Beichtvatter (so es in grossen Werck hal-
ten) sie wollen auff ihr Unschuld beichten
vnd das H. Nachtmahl drauff empfangen.
(welche *purgatio canonica in sacris cano-*
nibus verboten ist / außgenommen / wann
solches von der Geistlichen Obrigkeit einem
gebotten wird:) Dann es wirdt *cap. dilecti.*
de purgat. canon. & c. tribus. de consecr. d. 2.
gesagt / daß man den Verdächtigen Perso-
nen das Sacrament des Altars nicht geben
sol. Zu dem können sie leichtlich ihre Seel
vnd Seligkeit damit verscherhen / wann
sie vor ihrer Bekantnuß dem Priester ihre
Beicht thun: dann / weil sie fast niemande
trawen / vnd ihrer viel fälschlich vermeinen
die Beichtvatter halten vnd communiciren in
allem mit den *Iudicibus*, dörffen sie ihre rein
Unschuld beichten / vnd das H. Sacra-
ment nicht nur einmahl / sonder bis zum

Endt ihres Lebens profaniren / vnd zur ewigē Verdambnuß mißbrauchen. Sonst wer es vmb ihr groß Ehr vnd guten Namen (wie sie besorgen) zu thun; wann sie bey dem was sie einmahl vor verständigen Leuten geredt haben / nicht halten wolten. *de quo notatum ad tit. precedentem.*

Endlich wo es sich zutragen würd (welches jedoch so viel möglich ist / wegen der Ergnuß vnd Buehr sol verhütet werden) daß der *Reus* müste wegen einfallender wichtiger Ursachen auff einen Tag zugleich Communiciren / vnd dar auff iustificirt werden / könne solches H. Sacrament weil es von Christo vnd der H. Kirchen nit verbotten / als zulässig vnd nützlich ihme zur letzten Wegzehrung 3. oder 4. stunde vor dem Todt aereicht werden. Dan nach der Theologen Meinung seind als dann die *Sacramentales species* verzehrt. *Delrio lib. 5. seot. 18. Binsfeld. concl. 7. de Confes. malef. dub. 5.*

Ben diesem / was gesagt / ist abzunehmen / was grosser Schaden Seelen könne zustehen / wann entweder die *iudices rigide*, ohn *discretion* zu keiner zeit vor der De-

Fante

in carcere morituris ministrari debeat? 393

Pantius den Unholden ein Priester gestatten wollen / dann auch / wann der Priester solche ohn zufallende Noturfft als bald im Rärcker wolte Beicht hören / vnd wie sie ihnen zu gleich im Noifall zur Seligkeit behälfflich seyn können.

NOTÆ ET ADDITIONES AD TIT XI.

QUæritur in hoc titulo : *Vtrum sagis nec Confessis, nec plenè adhuc convictis sed grauissimè suspectis, morituris in carcere Eucharistia negari possit?* Non quæritur de iis quæ ad supplicium mortis ducendæ sunt, quibus (sicuti & aliis Reis damnatis) lacrum viaticum *si pœnitentes & Confessa sint*, negari non posse, certum est, & de eo videri potest Binsfeld. *memb. 2. conclus. 7. dub. 5.*

Ad propositam autem quæstionem respondeo, & dico si mulier de veneficio valdè suspecta, crimen non confiteatur (*sive torta sit, sive non torta propter corporis infirmitatem, fatum in utero &c.*) Sacra Eucharistia privari non potest; si peccat, & Sacramentaliter confessa sit, Ita

Cc 5

Suaro

394 *Tit. XI. An S. Eucharistia Sagis*
Suarez. *part. 3. tom. 3. disp. 67. sect. 6.* &
Gregorius Tholosanus *syntagmate juris*
Canon. lib. 1. tit. 9. cap. 8. Ratio est; quia
in foro spirituali conscientiae, ubi agitur
de salute animae, illae circumstantiae
mortis propinquae, & instantis tribuna-
lis ultimi videntur maximi ponderis, ad
deponendam suspicionem, saltem in
ordine ad sacramentum administran-
dum; quod in articulo mortis nemini fi-
delium, nisi aperte impoenitenti, dene-
gandum est: *juxta capit. super eo. de heret-*
icis in 6. Glossam. in Clem. 1. de penit. & re-
miss. communiter à Doctoribus recepta.
Unde etiam per motum proprium *Pij. V.*
Anno. 1569. in Hispania abrogata est
consuetudo, non dandi communionem
damnatis ad mortem, ut testatur Suarez
d. disp. 69. sect. 3. quam consuetudinem o-
lim etiam in Gallia fuisse tradunt Na-
varrus. *cap. 25. Manual. num. 27.* & Ju-
lius. Clarus. *q. 99. num. 3.* Nec ab hac
doctrina dissentit Valentia *disp. 6. qu. 13.*
pun. 4. §. 5. ubi praescribit, ut rei post Sa-
cramentalem Confessionem munian-
tur quoque sacra Eucharistia, pridie an-
te

in carcere morituris ministrari debeat? 395
te, vel quatuor saltem horis ante sup-
plicium, si fortè ob aliquam causam prius
fieri non possit.

Quod verò dixi de sacro viatico,
non esse denegandum mulieribus, si ju-
dicio adhuc pendente in carcere decel-
suræ putentur, id extendi debet 1. ut lo-
cū etiam habeat, *et si mulier crimen in tortura*
Confessa sit: sed postea in publico iudicio revo-
carit: quia Confessio in tortura, nisi po-
stea ratificetur, non censetur esse alicu-
jus momenti. 2. Etsi mulier coram ju-
dice, & Notario extra torturam crimen
confessa sit, postea tamen revocarit, al-
latis indiciis falsitatis, ob quæ judex,
propter variationem & inconstantiam;
ad nova tormenta deuenit; si ea mu-
lier constanter pertulit, censetur ex-
purgasse priorem Confessionem. Qua-
re si postea in dicta retractatione seu cō-
testatione innocentia perseveret, non
debet in mortis periculo constituta sa-
cramentis privari. Neque his obstat, in
quibusdam tribunalibus consuetudi-
nem esse, ut Confessio semel facta non
nisi per tres torturas purgetur: nam, ut

1228

taceam multos hanc praxin juri conformem esse negare, quia tortura expurgat antecedentes criminis præsumptiones, sicuti ex communi Farinacius q. 4. n. 26. & q. 40. n. 2. Delrius lib. 5. sect. 9. §. ceterum; saltem illa extendi non debet ad Sacramentorum subtractionem. Etenim Sacramenta morituro negari non possunt, nisi constet, eum esse in statu peccati mortalis: de tali autem muliere, quæ crimen semel confessa, postea retractavit, non constat esse in statu mortalis peccati, videlicet falsæ, & pertinacis revocationis. Alioquin enim judex non debuisset eam torturæ subiicere: cum tortura adhibenda sit tantum in causa dubia ad dignoscendam veritatem.

Quid verò si mulier de crimine confessa, vel secundum præsumptionem fori externi convicta sit; si tamen coram Confessario, post seriarn admonitionem constanter neget, dicatq; se innocentem esse, & tormentorum metu confessionem extortam, hoc quidem casu Fides ei habenda est in foro conscientia; ideoque à peccatis absoluenta, & sacro
viati.

in carcere morituris ministrari debeat? 397
viatico ante diem supplicii munienda
est: Data opera dixi, *Coram Confessario*,
videlicet in secreto: si enim post con-
fessionem Sacramentalem palam dixit,
se innocentem esse, Communio illi ne-
ganda est, propter scandalum: quia pu-
blicè præsumitur mendax, pertinax, at-
que impœnitens. Ita Layman. *cit. loco. de*
Sagis. n. 31. & 32. Tanner. in process. contr. à
Sagas quest. 4. n. 106. & seqq. Delrius &
Binsteld. dd. locis.

Sub finem hic obiter addendum,
quod notatu & scitu dignū, si Confessa-
rius ex sacramentali confessione prospice-
re se arbitretur, mulierem crimen me-
tu tormentorum confessam, re vera in-
nocentem esse *verum iudicem, tanquam*
internuntius. & advocatus hominis de ea re
monere debeat?

Respondeo, id consultum non esse
1. Quia ut suprà dictum, iudex huic re-
tractationi extrajudiciali fidem nullam
habebit post publicam Rei confessio-
nem, aut convictionem. 2. Quia si scia-
tur, Confessarium intercedere pro Reis
quos ipse innocentes esse ex Sacramen-
tali

398 *Tit. XI. An. S. Eucharistia Sagis*
tali Confessione suspicatur, alii verè nocentes exindè occasionem accipient, facinora sua Confessarium callidè celandi, non sine graui sacrilegio, & animarum suarum perniciè. 3. Quia si Confessarius plures Sagas, vel alios supplicii Reos audire solitus, de vnius, non item aliorum innocentia contestetur: hoc ipso aliorum nocentiam tacitè confirmare videtur. Ita Layman: *cit. loc. de sagis quest. 5.* Dissentit Tanner. *dicto tract. de sagis. q. 4. n. 95. & seqq.* ubi primum probat fieri nonnunquam posse, ut Confessarius moraliter certus reddatur, personam denuntiata & damnata esse innocentem ac postea asserit, positam ejusmodi notitiam moraliter certa ad Confessarium pertinere, judicem prudenter informare; qui etsi non continuo fidem extrajudiciali ejusmodi depositioni contra notitiam legitimo processu judiciali partam, adhibere teneatur, debet is tamen diligenter tam processum judicii, quam presentia innocentis indicia ad mentem revocare & expendere, an forsitan ex his judicialis aliquis error, commif-

in carcere morituris ministrari debeat? 399
missus deprehendi possit; ut illud demū
statuat, quod æquitati naturali magis
contentaneum videtur. De quo vide
multis Tannerum citato loco. Mihi placet
Laymanni sententia ob rationes ante
dictas, & rectè Delrio in app. 2. lib. 5. q.
18. asserit, graves iudices hac in re non solere
aut debere stare dictis Confessariorum &c.
quem vide. Et confer eundem in lib. 6.
Cap. 1. sect. 2. ubi docet duobus solis casibus
licere reuelare in confessione audita,
quando vel pœnitens sacerdoti licentiam re-
uelandi concessit, vel si sacerdos idem aliunde
seu alia via extrâ Confessionem, resciverit. &c.

TITULUS XII.

Ob man die Hexen vnnnd
Vnholden lebendig verbren-
nen sol.

I.

Die Ach altem Sitt vnd Brauch
der Christen / pflegt man die
Wahrsäger / Zauberer / Hex-
en vnd Vnholden / so wegen
ihres gewlichen Abfals von Gott / vnnnd
ver-